



Bistumsregion Deutschfreiburg

Mitteilungsblatt

Juli / August 2025



Blick auf die Grandfey Brücke by Manuela Huber

**Bistumsregionalleitung
Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38

1700 Freiburg

026 426 34 17

bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Sommer-Pause

Die Sommerpause ist für viele Menschen die vielleicht wichtigste Zeit im Jahr. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, sich zu erholen, Zeit mit der Familie zu verbringen – und dabei den Arbeitsalltag hinter sich zu lassen. Kinder und Jugendliche lernen in Lagern neue Freundinnen und Freunde kennen, machen vieles, was sie in Schule und zuhause nicht machen (dürfen) und erzählen von ihren unvergesslichen Abenteuern.

Erholung ist nicht nur eine physische Notwendigkeit, sondern auch eine für Geist und Seele. Manche lassen in den kommenden Wochen deshalb auch ganz einfach nur die Seele baumeln oder tun etwas nur für sich – um wieder zu Atmen zu kommen.

Der Sommer bietet vielen die Gelegenheit, abzuschalten von der Hektik und den Herausforderungen von Beruf und Alltag, um Kraft zu tanken und sich auf bevorstehende Aufgaben vorzubereiten.

Wir wünschen ihnen erholsame Rückzugsorte und immer wieder Pausen, die es ermöglichen, den Sommer zu genießen, um dann sagen zu können: Die Sommerpause hat mir gutgetan, weil sie mir Ruhe und Kraft geschenkt hat.

Mit sommerlichen Grüßen

Isabella Senghor



Foto: Siegfried Ostermann

Offizielle Infos

Personelle Änderungen zum neuen Pastoraljahr in der Seelsorgeeinheit (SE) Düdingen-Bösingen/Laupen

Seit 21 Jahren war Christoph Riedo in Düdingen Pfarreiseelsorger. Zu seinen Aufgaben gehörte dabei insbesondere die Jugendpastoral, die ihm mehr als eine Herzensangelegenheit war. Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen. Zum 31. August 2025 wird Christoph pensioniert. Auf seinen Wunsch hin wird die Verabschiedung im kleinen Kreis stattfinden.

Im Namen der ganzen Bistumsregionalleitung und all unseren Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich von Herzen für seine langjährigen Dienste in und für die Bistumsregion bedanken. Merci vielmals, Christoph!

Jeder Abschied öffnet auch neue Türen. Gleich zwei neue Pfarreiseelsorger werden das Team der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen erweitern und sowohl in Düdingen als auch in Bösingen pastorale Aufgaben übernehmen: Jean-Marc Wild (zum 1. Juni 2025) und Yaroslav Kryzhanovskyy (zum 1. Oktober 2025). Jean-Marc Wild hat nach mehr als 22 Jahren pastoraler Tätigkeit in den letzten Jahren das internationale Studentenwohnheim St. Justin in Fribourg geleitet. Jetzt kehrt er wieder in die Seelsorge zurück. Jean-Marc lebt in Marly, ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder.

Yaroslav Kryzhanovskyy hat nach seinem Theologiestudium in der Ukraine, Italien und Deutschland in den letzten Jahren als Pastoralassistent im Erzbistum Berlin gearbeitet. Nun zieht es ihn mit seiner Frau und seinen drei Kindern nach Düdingen. Ich hoffe von Herzen, dass diese beiden Neuzugänge mit Ihrem und Eurem Wohlwollen und Ihrer und Eurer Unterstützung rechnen können.

Neu hat Bischof Charles Morerod P. Paulin Monga Wa Matanga zudem zum Pfarrmoderator von Düdingen-Bösingen/Laupen ernannt. Als Pfarradministrator war ihm ja bereits die Leitung der Seelsorgeeinheit übertragen worden, nun wird er auch die priesterlichen Dienste übernehmen. Gemeinsam mit P. Paulin wird Rosmarie von Niederhäusern die Seelsorgeeinheit leiten. Als Co-Leitung wird sie insbesondere Führungs- und administrative Aufgaben übernehmen. Rosmarie, die seit 2014 in Düdingen Pfarreiseelsorgerin ist, wird neu auch die Rolle als Ansprechperson für Düdingen übernehmen.

Zusätzlich wird P. Paulin die Pfarradministration der Seelsorgeeinheit Untere Sense übernehmen. Auch bei dieser Arbeit wird Rosmarie von Niederhäusern ihn unterstützen. Ich bin sehr froh, dass sich die beiden bereit erklärt haben, beide Seelsorgeeinheiten zu leiten.

Ich hoffe von Herzen, dass Sie, Ihr und wir gemeinsam den Weg weitergehen und dabei neue Wege entdecken können. Denn: Neue Wege entstehen nur im Gehen...

*Isabella Senghor,
bischöfliche Beauftragte*

Offizielle Infos

Vorstellung Jean-Marc Wild



Ich heisse Jean-Marc Wild und bin 58 Jahre alt; seit 25 Jahren mit Valérie verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder und sind in Marly zu Hause. Meine Freizeitbeschäftigungen sind: Wandern, Kanufahren und Lesen, Zeichnen und manuelle Arbeiten im Haus und Garten als Ausgleich.

Die obligatorische Schule absolvierte ich in Giffers und Plaffeien. Nach der Kunstgewerbeschule in Bern schloss ich meine Hochbauzeichnerlehre ab und arbeitete einige Jahre in einem Architekturbüro, Anschliessend kam eine etwas ikonoklastische Wende und ich besuchte die zweijährige Glaubenschule «Ecole de la foi» in Freiburg. Für mich war es allerdings eine Sinnsuche und mein innerer Weg der von der «sichtbaren Architektur» in die «unsichtbare Architektur» der Welt führte. Nach zwei Jahren Pfarreipraktikum machte ich eine dreijährige Pastoralausbildung in Fribourg und arbeitete während 21 Jahren in der französischsprachigen Seelsorge

– neun Jahre als Pastoralassistent in der Pfarrei Marly und 12 Jahre als Schüler/innenseelsorger in der Orientierungsschule in Marly.

Während den letzten sechs Jahren war ich als Leiter in «Cité St-Justin» in Freiburg tätig; ein internationales Studentenheim mit über 210 Zimmern und zehn Gebäuden.

Ich freue mich, in der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen wieder eine pastorale Tätigkeit aufzunehmen. Ab dem 1. Juni habe ich eine Einarbeitungszeit mit dem Seelsorgeteam und ab dem 1. August werde ich mit 80 Stellenprozenten in der Seelsorge mitarbeiten. Nach über 30 Jahren französischsprachiger Arbeitskultur stellt diese neue Anstellung im Sensebezirk eine begriffliche und strukturelle Herausforderung dar. Es ist aber auch eine Art «back to the roots» – Heimkehr ins Seislerdütsch.

Ich hoffe auf ein wenig Verständnis und auf viel Geduld und freue mich schon, Sie/Euch kennenzulernen.



Willkommen Yaroslav Kryzhanovskyy

Yaroslav Kryzhanovskyy hat nach seinem Theologiestudium in der Ukraine, Italien und Deutschland in den letzten Jahren als Pastoralassistent im Erzbistum Berlin gearbeitet.

Er ist verheiratet und Vater von drei kleinen Kindern. Nun zieht es ihn mit seiner Frau und seinen drei Kindern nach Düdingen.

Yaroslav tritt am 1. Oktober seine Stelle als Pfarreiseelsorger in der SE Düdingen-Bösingen/Laupen an.

Fotos: zVg

Offizielle Infos

Personelle Änderungen zum neuen Pastoraljahr in der Seelsorgeeinheit (SE) Untere Sense

Brigitta Aebischer und Ueberstorf – 11 Jahre gehörte das zusammen. Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen: Zum 31. August wird Brigitta pensioniert. Im Namen der ganzen Bistumsregionalleitung und all unseren Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich von Herzen für ihre langjährigen Dienste in und für die Bistumsregion bedanken. Liebe Brigitta, merci vielmals für deinen Einsatz!

Zum neuen Pastoraljahr wird Christina Sutter die Aufgaben von Brigitta als Ansprechperson in Ueberstorf übernehmen. Die ausgebildete kaufmännische Angestellte hat in den letzten Jahren an der Universität in Freiburg berufsbegleitend Theologie studiert. Wir freuen uns sehr, dass wir sie jetzt für die pastorale Arbeit in Deutschfreiburg haben gewinnen können.

Auch in Schmitten gibt es eine Änderung: Neu wird Lukas Hendry die Aufgabe als Ansprechperson übernehmen. Lukas war viele Jahre als Pfarreiseelsorger in Murten tätig. Als ausgebildeter Pädagoge und Theologe war er dort insbesondere für den Religionsunterricht und die Familienpastoral verantwortlich.

Da P. Hubert Vonlanthen entschieden hat, seine Aufgabe als Pfarrmoderator abzugeben, hat Bischof Charles Morerod P. Paulin Monga Wa Matanga zudem zum Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Untere Sense ernannt. Er übernimmt diese Aufgabe, d.h. die Verwaltung der Seelsorgeeinheit, zusätzlich zur Pfarrmoderation der Seelsorgeeinheit Düdingen/Bösingen-Laupen. Bei diesen beiden Aufgaben wird ihn Rosmarie von Niederhäusern unterstützen. Als Co-Leitung wird sie insbesondere Führungs- und administrative Aufgaben übernehmen.

P. Paulin ist Salvatorianer-Pater. Seit 2021 ist er in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte als priesterlicher Mitarbeiter im Einsatz und war bereits seit mehr als einem Jahr Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Düdingen/Bösingen-Laupen. Rosmarie von Niederhäusern ist seit vielen Jahren als Pfarreiseelsorgerin in Deutschfreiburg tätig, zuletzt als Pfarreiseelsorgerin in Düdingen. Ich bin sehr froh, dass sich die beiden bereit erklärt haben, die Leitung der Seelsorgeeinheit Untere Sense zu übernehmen, und gleichzeitig, dass P. Hubert uns weiterhin als priesterlicher Mitarbeiter erhalten bleiben wird.

Ich hoffe von Herzen, dass die Neuzugänge mit Ihrem und Eurem Wohlwollen und Ihrer und Eurer Unterstützung rechnen können – auf dass wir gemeinsam den Weg weitergehen und dabei neue Wege entdecken können. Denn: Neue Wege entstehen nur im Gehen...

*Isabella Senghor,
bischöfliche Beauftragte*

Ausblick

Im kommenden Mitteilungsblatt werden wir Ihnen und Euch die weiteren personellen Änderungen mitteilen.

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich ebenfalls vorstellen.

Offizielle Infos

Neue Ansprechperson in Schmitten: Lukas Hendry



Mit grosser Freude beginne ich meine neue Tätigkeit ab dem 1. August 2025 als pfarreibeauftragte Bezugsperson in der Pfarrei Schmitten, in der Seelsorgeeinheit Untere Sense. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit den Menschen vor Ort Kirche lebendig zu gestalten.

In meiner neuen Funktion werde ich verschiedene Aufgaben übernehmen. Dazu gehört die Verantwortung für den Religionsunterricht, bei dem mir besonders eine lebensnahe und altersgerechte Vermittlung des Glaubens am Herzen liegt. Ebenso werde ich die Koordination und Kontaktpflege zu den örtlichen Vereinen übernehmen. Diese Aufgabe ermöglicht mir, das gesellschaftliche Leben in Schmitten kennenzulernen und mich zu vernetzen.

Als Mitglied der Pastoralgruppe und des Pfarreirats werde ich an der Weiterentwicklung pastoraler Themen mitarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Ministrantenpastoral, die ich leiten und kreativ mitgestalten darf. Darüber hinaus werde ich liturgische Feiern wie

Familiengottesdienste, Roratefeiern und Andachten vorbereiten und mit der Gemeinde feiern.

Ein weiterer wichtiger Teil meiner Tätigkeit ist die Koordination und Begleitung der Lektorinnen, Lektoren sowie der Kommunionhelferinnen und -helfer. Zudem engagiere ich mich in der Firmvorbereitung (Firmweg 15+), worin ich Jugendliche auf ihrem persönlichen Glaubensweg begleiten und stärken möchte.

Besonders am Herzen liegt mir der Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu Familien und den Bewohnerinnen und Bewohnern von Schmitten. Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Schritte auf dem Weg des Glaubens.

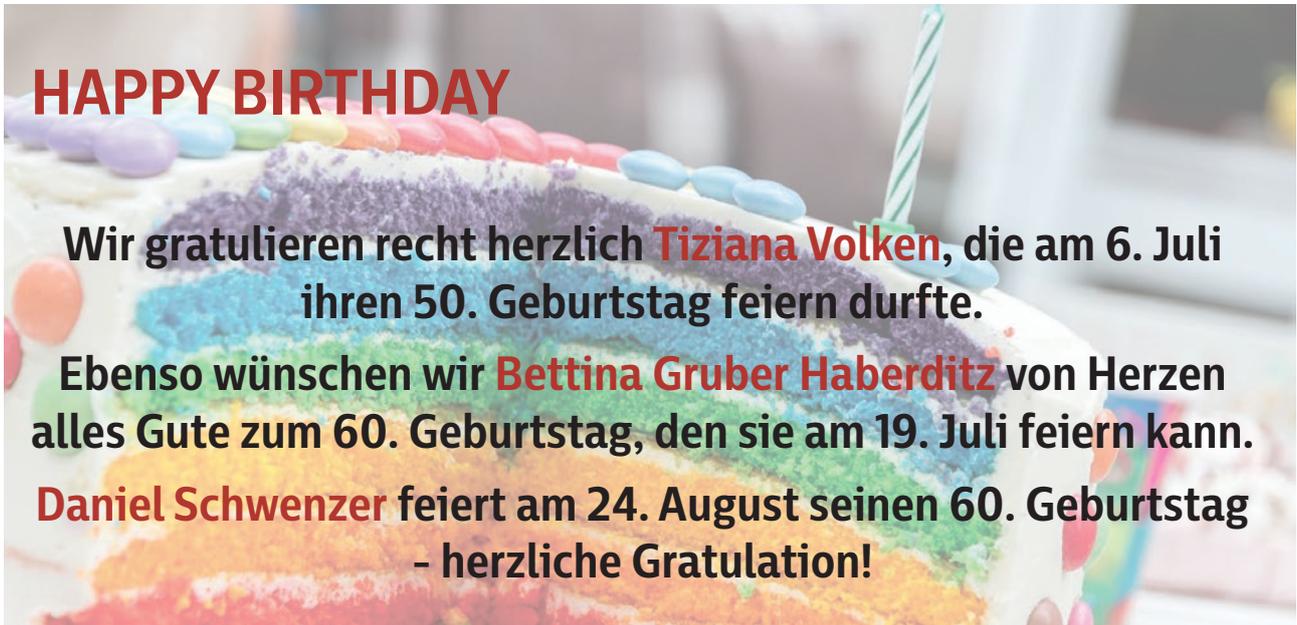
Dienstjubiläum

Wir gratulieren Domherrn Niklaus Kessler ganz herzlich zum 50-jährigen Dienstjubiläum, das er am 8. Juli feiern kann.



Offizielle Infos

Geburtstage & Jubiläen



Goodbye Jana Courtois



Wer hätte gedacht, dass sechs Monate so schnell vergehen würden? Alles Gute hat ein Ende – es ist Zeit, sich zu verabschieden.

Wenn ich daran denke, was ich in diesem halben Jahr während diesem Praktikum in Kommunikation alles lernen durfte, erfüllt mich grosse Dankbarkeit. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und spannende Entdeckungen machen. Persönlich wie fachlich bin ich in dieser Zeit gewachsen. Es war eine sehr wertvolle und bereichernde Phase meines Lebens.

Was ich am meisten vermissen werde, sind die Leute dich ich am Arbeitsplatz getroffen habe. Ob bekannte Gesichter im Gang aufkreuzten oder ich neue Gesichter kennenlernen durfte, ich hatte immer Freude ein paar Worte auszutauschen. Zu wissen, dass man am Arbeitsplatz das Glück hat lachende Gesichter zu begegnen, hilft einem mit Freude arbeiten zu gehen.

Was ich am meisten vermissen werde, sind die Menschen, denen ich an meinem Arbeitsplatz begegnet bin. Ob vertraute Gesichter auf dem Gang oder neue Bekanntschaften – ich habe mich immer über den kurzen oder auch etwas längeren Austausch gefreut. Zu wissen, dass man an einem Ort arbeitet, an dem einem lachende Gesichter begegnen, macht den Arbeitsalltag so viel schöner.

Zum Glück verlasse ich euch nicht ganz: Ich darf weiterhin für die Katholische Kirche in der Pfarreiseelsorge Freiburg Stadt und Umgebung tätig sein. Auch werde ich mich weiterhin in der Kirche engagieren. Das Schönste ist, zu wissen, dass ich viele von euch weiterhin sehen werde.

Offizielle Infos

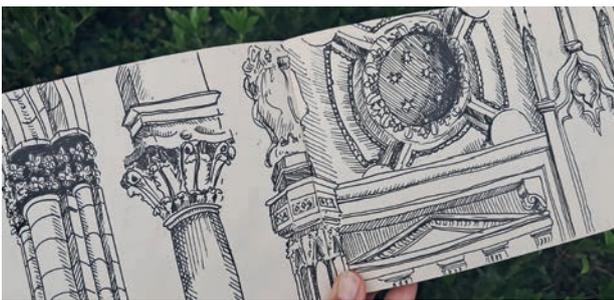
Dieses Praktikum hat mir viele Türen geöffnet und mir gezeigt, was ich wirklich gerne in meinem Leben tun möchte. Deshalb werde ich im Herbst ein Kommunikationsstudium beginnen, das ich parallel zu meiner neuen Kommunikationsstelle in der Pfarrei absolvieren werde. Und wenn dann noch ein wenig Freizeit bleibt, werde ich meine Skizzenbücher zur Hand nehmen und durchblättern. Dabei werde ich auf Zeichnungen stossen – von Kaffeepausen, Projekten, Versammlungen oder Kolleginnen und Kollegen –, die ich in unterschiedlichen Momenten während des Praktikums angefertigt habe. Mit Freude und Dankbarkeit werde ich dabei auf die Zeit in der Bistumsregion zurückblicken.

Ich möchte mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken – für ihre Geduld, ihr Wissen, ihre Erklärungen, das gemeinsame Lachen und all die schönen Momente, die wir teilen durften. Besonders danke ich euch dafür, dass ihr mich mit offenen Armen in eurem Team aufgenommen habt. Dank euch habe ich mich an meinem Platz wohlfühlt.

Ein grosses Danke auch an euch, liebe Leserinnen und Leser, für eure Rückmeldungen und eure Freude am Glauben.

Jana Courtois

Kleiner Einblick in meine Skizzenbücher



Kathedrale St. Nicolas



Vortrag über die Weltbischofssynode



Informationssitzung



Präventionskurs



Weltjugendtag in Lugano



Versammlung hauptamtliche Seelsorgende

Bilder und Fotos: Jana Courtois

Rückblick

JuBla Deutschfreiburg: Ein Blick ins Sommerlager

Die Sommerferien sind da – und das bedeutet für die JuBla Deutschfreiburg: Lagerzeit! Unsere 14 Scharen schwärmen in alle Regionen der Schweiz aus, sei es ins Wallis, nach Graubünden, ins Berner Oberland oder Richtung Bodensee.

Ich, Christian Link, Kantonspräsident der JuBla Bistumsregion Deutschfreiburg, durfte gemeinsam mit meinem Arbeitskollegen von der Rast, Olivier Berger, das Oberstufenzeltlager von Düdingen bei Zweisimmen besuchen. Wir wurden herzlich von der Lagerleitung empfangen und konnten beeindruckende Lagerbauten bestaunen: ein riesiges Esszelt, eine Hochschaukel, einen Aussichtsturm mit Kletterwand, die Küche mit Holzfeuerung und ein gemütlicher Leitendenbereich. Die Stimmung im Lager war sehr entspannt und voller Freude. Rund 50 Jugendliche und etwa 30 Leitungspersonen verbrachten gemeinsam diese unvergessliche Zeit.

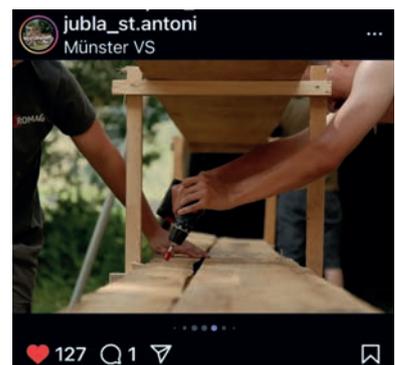


Ein besonderes Highlight war der Präventionsblock mit der Polizei, die mit Blaulicht anrückte. Die Jugendlichen absolvierten in Gruppen einen Postenlauf zu Themen wie Sicherheit, Gewaltprävention, Mobbing, Erste Hilfe sowie Sucht- und Alkoholprävention. Natürlich durfte auch ein Blick ins Polizeiauto nicht fehlen.

JuBla Düdingen in Zweisimmen

Kulinarisch wurden wir bestens versorgt: Zum Mittagessen gab es leckeres Risotto mit Salat, am Abend Falafel mit verschiedenen Saucen. Sport, Turniere und Zeit für Gemeinschaft rundeten den Tag ab. Natürlich blieb auch etwas Freizeit, um neue Energie zu tanken.

Auf dem Heimweg klingelte bei Olivier das Krisentelefon – ein Zeichen, wie wichtig es ist, dass alle Scharen während 24 Stunden, sieben Tage die Woche, auf unser Unterstützungsteam zählen können. Dieses wird von mehreren Personen betreut, zu denen auch ich gehöre.



Rückblick

JuBla Deutschfreiburg: Ein Blick ins Sommerlager



Ich bin stolz, Kantonspräses dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein und die JuBla als wichtigen Teil der katholischen Kirche in Deutschfreiburg begleiten zu dürfen.

Mein grosser Dank gilt allen engagierten Leiterinnen und Leitern, die mit ihrem freiwilligen Einsatz, ihrer Kreativität und ihrem Herzblut unvergessliche Lagererlebnisse möglich machen. Ihr seid das Herz der JuBla!

JuBla Giffers-Tentlingen MottoBild Mission (Im)Possible



Natürlich möchte ich mich auch noch bei allen Pfarreien, unseren Präses sowie den Sponsoren bedanken, die unsere grosse Jugendorganisation mit ihren finanziellen Beiträgen, ihrem Vertrauen und ihrer wohlwollenden Unterstützung nachhaltig stärken.

Ich wünsche allen JuBla-Scharen eine fröhliche, erlebnisreiche und sichere Lagerzeit. Möge die Gemeinschaft euch stärken und die unzähligen persönlichen Erlebnisse wie Sterne am Abendhimmel in eurer Erinnerung leuchten und bleiben.

Herzliche Grüsse

Fotos: zVg

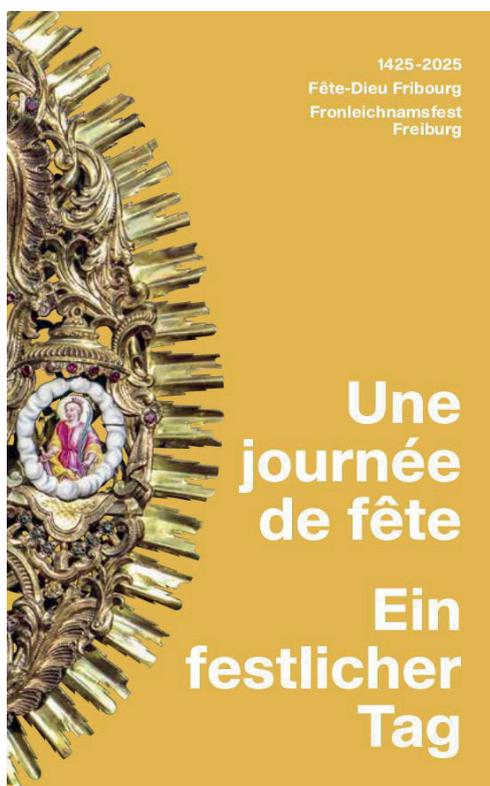
Christian Link
Kantonspräses JuBla
Bistumsregion Deutschfreiburg

Rückblick

PUBLIKATION: Ein festlicher Tag

Zwischen Himmel und Erde, Kollegium und Universität, Kirche und Staat

Heuer hat Freiburg das 600-jährige Bestehen der Fronleichnamstradition gefeiert. Aus diesem Anlass ist ein kleiner Gedenkband erschienen, der über 60 Zeugnisse von Menschen vereint, die ihre Erinnerungen und Gedanken an dieses wichtige Fest im Kirchenjahr teilen. Bernhard Altermatt, Historiker und Grossrat sowie Präsident der Versammlung der kantonalen kirchlichen Körperschaft, gibt hier seine persönliche Perspektive im Rückblick auf die Jugend wieder.



Für mich als Stadtfreiburger, ist die Fronleichnamstradition in mein persönliches Bewusstsein eingetreten, als ich mit knapp 16 Jahren Schüler am Kollegium St. Michael wurde. Nicht nur findet das Hochamt traditionsgemäss auf dem grossen Hof zwischen den verschiedenen Schulgebäuden statt, sondern St. Michael bildet auch den Ausgangspunkt der feierlichen Prozession. Als Mitglied der deutschsprachigen Gymnasialverbindung Zähringia am zweisprachigen Collège St-Michel durfte ich in der Prozession mit einer Fahndelelegation, gefolgt von unseren aktiven und ehemaligen Mitgliedern, mitlaufen.

Neben der würdevollen Atmosphäre blieb mir als Schüler besonders in Erinnerung, dass unsere Fahndelelegation – wie üblich – die ganze Messe hindurch stehend verbrachte. Gemeinsam mit den Vertretern anderer Freiburger Studentenverbindungen fragten wir uns immer, ob dieses Jahr wieder einer oder eine der «Chargierten» ohnmächtig werde. Das lange Stehen im «Flaus», d.h. in der dicken Uniform, die strahlende Morgensonne und der Zuckermangel aufgrund des übersprungenen Morgenessens zwangen regelmässig einige Delegierte in die Knie. Das ging bisweilen so schnell, dass man

danebenstehend nur noch die Fahne ergreifen konnte, während der Fahnenträger oder die Fahnenträgerin auf einen Stuhl geschleppt werden musste.

Die 1843, also noch vor der Verstaatlichung des ehemaligen Jesuitenkollegiums, gegründete Gymnasialverbindung Zähringia ist die älteste Sektion im Schweizerischen Studentenverein, der den grössten Teil der Studentenverbindungen katholischer Tradition des Landes vereint. Gemeinsam mit der Société gymnasiiale Nuithonia, der französischsprachigen Verbindung am Kollegium St. Michael, laufen unsere Delegation und Mitglieder in der Fronleichnamprozession an der Spitze der studentischen Vereine und Korporationen. Diese umfassen auch zahlreiche Universitäts- und Hochschulverbindungen, die gemeinsam mit dem Uni-Rektorat in festlicher Montur zuerst die Messe feiern und dann bis zur Kathedrale St. Nikolaus schreiten.

Damit ist auch der direkte historische Bogen vom Kollegium St. Michael zur Universität Freiburg geschlagen, vom Kanton Freiburg zur Schweizerischen Eidgenossenschaft, vom Bereich des Religiösen zur weltlichen Sphäre: Wie das 1582 gegründete Jesuitenkollegium den Grundstein für die Akademie und die spätere

Rückblick

PUBLIKATION: Ein festlicher Tag

Zwischen Himmel und Erde, Kollegium und Universität, Kirche und Staat

Universität Freiburg legte, so bildeten die Mitglieder der Studentenverbindungen im 19. Jahrhundert den Grundstock der gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger, die im jungen Bundesstaat aus dem Schweizerischen Studentenverein und anderen Studierendenverbänden heranwuchsen. Dass die Zähringia als älteste Verbindung zuvorderst läuft, war für uns Kollegianer und Kollegianerinnen damals Ehrensache. Das hinderte uns aber nicht daran, in Alternanz mit unserer Schwesterverbindung Nuithonia ein freundschaftliches Arrangement à la fribourgeoise zu finden!

So trafen und treffen sich in Freiburg jährlich an der Fronleichnamsprozession Kollegium und Universität, Kirche und Staat, Himmel und Erde. Als lebendige Tradition, die den Glauben und das gemeinschaftliche Engagement veranschaulicht und verkörpert, verdient das Fronleichnamsfest einen speziellen Platz im kollektiven Gedächtnis und in der religiösen Praxis unseres Gemeinwesens. Möge es weitere 600 Jahre die Menschen in Freiburg zusammenführen und auf ihrem Lebensweg begleiten.

*von Bernhard Altermatt, Historiker und Grossrat,
Präsident der Versammlung der Katholischen kirchlichen Körperschaft
des Kantons Freiburg*

Die schön bebilderte, zweisprachige Publikation «Fronleichnamsfest Freiburg 1425–2025 Fête-Dieu Fribourg» (hrsg. von den katholischen Pfarreien der Stadt Freiburg) kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Rückblick

Segnung Gipfelkreuz Kaiseregg

Das Gipfelkreuz auf der Kaiseregg war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Am 22. Juni trugen Mitglieder des SAC Kaiseregg die Teile des neuen Kreuzes ab der Salzmatt auf den Gipfel. Bei wunderschönem Wetter und herrlicher Aussicht segnete Pater Piet Cuijpers das neue Gipfelkreuz mit der neuen alten Inschrift «Üser Bäärke, üsi Wäüt».



Am Sonntag, den 22. Juni durfte ich, als noch relativ neuer Pfarrmoderator in der Seelsorgeeinheit Sense-Oberland und Pfarrer von Plaffeien, bei schönstem Wetter und spektakulärer Weitsicht das neue Gipfelkreuz auf dem Kaiseregg segnen.

Ersatz für das Kreuz aus dem Jahr 2001

Einige Zeit zuvor hatte mich Pascal Waeber, der Präsident des SAC-Kaiseregg, mit der Frage der Einweihung kontaktiert. Das alte Kreuz, das im Jahr 2001 aufgestellt worden war, war verwittert und gespalten. Somit wurde eine Erneuerung unumgänglich. Ich sagte gerne zu, formulierte aber schon damals meine Bedenken, ob meine physische Kondition den Aufstieg zulassen würde. Ich bin nämlich nicht gerade sportlich veranlagt. Jedenfalls wurden mir gute Begleiter zur Seite gestellt und am 22. Juni war es dann so weit.



Gemeinsam auf den Gipfel

Nachdem eine Gruppe von mehr als 20 Trägern die drei Kreuzteile von der Salzmatt aus auf die Kaiseregg

Rückblick

Segnung Gipfelkreuz Kaiseregg

hochgetragen hatten, wurden noch am Vormittag die Teile zusammengestellt und das Kreuz errichtet. Das alte Kreuz war bereits am Vortag abmontiert worden. Die Balken wurden am Sonntag als Sitzbänke beim neuen Kreuz befestigt. Gegen 14.00 Uhr fand ein schöner und intensiver Gebetsmoment statt. Ich nutzte die Gelegenheit, um den SAC, den Trägern und vor allem den Gemeinschaftsgeist zu loben und zu würdigen. Genauso wie dieser Tag ist das Kreuz selbst Ausdruck eines gemeinschaftsstiftenden Ereignisses: Der ewige Gott lässt sich in dieser Welt in seinem Sohn hernieder (der vertikale Kreuzbalken), der uns durch seinen erlösenden Kreuzestod zu einer Gemeinschaft zusammenführt (der horizontale Kreuzbalken). An der Stelle, an der sich die beiden Balken treffen, verbinden sich Gott und Menschen und werden zu einem «Wir», das die Welt verändern kann.



Lebendige Tradition

Ich möchte betonen, dass der SAC hiermit eine tief verwurzelte Tradition am Leben erhält. Dafür gebührt ihm Lob. Denn damit drückt er aus, dass wir wie die Berge fest auf dem Fundament unserer Tradition stehen. Diese verleiht uns Halt und Ausblick, sie schenkt uns Festigkeit und Richtung und schafft Identität. Mit der Segnung des Kreuzes drückt der SAC aus, dass wir zu dieser Identität stehen.

Das alte Kreuz hatte im Jahr 2001 Ernest Kolly gebaut, das neue stammt von David Julmy aus Rechthalten,



dem Schwiegersohn vom vorherigen Erbauer. Es war ihm eine besondere Ehre, das gut 200 kg schwere Kreuz zu fertigen, und er darf stolz auf seine Arbeit sein.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer/innen an der Salzmatt von der Gemeinde Plaffeien mit einem grosszügigen Aperitif versorgt, wofür ich «Vielen Dank!» sage.

Pater P. Cuijpers, SDS

Ausblick



Ausflugstag
Samstag 30. August 2025

- 11h45 Treffpunkt Hafen Murten
- 12h15-13h40 Schiffrundfahrt Murtensee mit Mittagessen und gute Laune
- 14h Abschied

Kosten 5.-

Anmeldung obligatorisch bis zum 22 August 2025

behindertenseelsorge@kath-fr.ch
078 228 69 11 (whatsapp)

OEBS
Oekumenische
Behindertenseelsorge

Das ökumenische Behindertenseelsorge-Team lädt Sie zu einem Sommerausflug auf den Murtensee ein. Die Veranstaltung findet am 30. August von 11:45 bis 14:00 Uhr statt. Da es die Möglichkeit gibt, ein leichtes Mittagessen (Eglifilet mit Pommes und Gemüse oder Poulet-Suprême mit Reis und Gemüse) zu geniessen, ist eine **Anmeldung bis zum 22. August** erforderlich.

Bitte teilen Sie uns mit ob Sie unabhängig sind, etwas Hilfe benötigen oder mit einer Betreuungsperson, die Sie begleitet, zum Anlass erscheinen.

Wenn Sie eine Person mit oder ohne Behinderung sind, den Sommer und gute Gesellschaft geniessen, dann kommen Sie mit uns auf das Boot und bringen Sie gute Sommerlaune mit.

Alle Details zur Anmeldung finden Sie auf dem Flyer. Bis bald!

Ausblick



Anlass zum Heiligen Jahr

PILGERFAHRT ZUR HL. MARGUERITE BAYS

Im Heiligen Jahr organisiert die SE Sense Mitte für Deutschfreiburg eine Wallfahrt nach Sivrîez zur Hl. Marguerite Bays.

 Samstag, 4. Oktober 2025

 8.00 Uhr bis ca. 16.15 Uhr

 **Kosten:**
35 - 45 Fr. ohne Mittagessen
75 - 85 Fr. mit Mittagessen
• Ermässigung für Kinder

Anmeldeschluss ist der 1. September:
info@sensemitte.ch oder SE Sense Mitte,
Kirchweg 4, 1712 Tafers

Die Fachstelle Kirchenmusik organisiert zur Pilgerfahrt einen Projekt-Chor. Anmeldung und Informationen auf www.kath-fr.ch/agenda



Programm

- 8.00 Abfahrt Heitenried (Landi), danach St. Antoni (Bushaltestelle), Tifers (Hornerterminal) und Düdingen (Bahnhof)
- 9.00 Kaffee + Gipfeli im Pfarrsaal Sivrîez
- 9.30 Einblick in das Leben und die Spiritualität von Marguerite Bays
- 10.15 Messe und Andacht zum Hl. Jahr, musikalisch mitgestaltet von einem Pilger-Chor
- 12.00 Mittagessen im Restaurant Auberge du Lion d'Or (oder selbst mitgebrachtes Pick-Nick)
- 14.00 Besuch des Wohnhauses von Marguerite Bays
- 15.00 Gemeinsamer Abschluss in der Kapelle Notre-Dame du Bois
- Rückfahrt mit dem Car
- ca. 16.15 Ankunft in Heitenried

Anmeldetalon

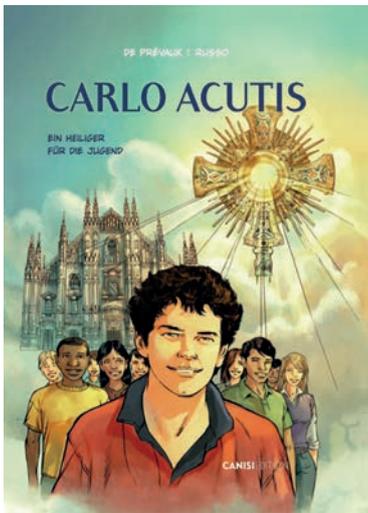
Anmeldeschluss ist der 1. September:
info@sensemitte.ch oder SE Sense Mitte, Kirchweg 4, 1712 Tafers

Name, Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____ Telefon: _____
E-Mail: _____
Einsteigeort: Heitenried St. Antoni Tifers Düdingen
Anzahl Personen: _____
Essen:
 Pick-Nick im Pfarrsaal
 Essen im Restaurant Vegetarisch, Allergien: _____
Unterschrift: _____ Datum: _____



Medientipps

Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ,
PH Freiburg |
Murtengasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 371
andrea.neuhold@eduf.ch



Carlo Acutis: Ein Heiliger für die Jugend

Carlo Acutis, der auch als Influencer Gottes bzw. Cyber-Apostel bezeichnet wird, wurde am 10. Oktober 2020 in Assisi seliggesprochen. Nach einem weiteren dokumentierten Wunder soll er am 7. September 2025 heiliggesprochen werden. Canisi-Edition hat ein Comic über das Leben des jungen Italieners herausgebracht: Carlo mag Fussball, Tiere, seine Freunde und ist begeistert von der Informatik. Aber etwas an ihm ist anders als bei den andern: er ist fasziniert von den Kirchen, von der Gottesmutter Maria, und sein grösster Wunsch ist es, die hl. Eucharistie zu empfangen. Er liebt Gott und stellt sein Talent in seinen Dienst. Er erstellt Internetseiten für die Pfarreien, arbeitet zwei Jahre an der grössten je realisierten Ausstellung über eucharistische Wunder, die auf der ganzen Welt in über 10'000 Pfarreien gezeigt wird, und möchte Missionar werden.

De Prévieux / Russo, Canisi Edition 2023



Gebete, Impulse, Segen – für die Schule

In diesem Buch werden unterschiedliche Befindlichkeiten, Sehnsüchte und Probleme, die Kinder und Jugendliche bewegen, thematisiert. Es umfasst Texte für den Schulalltag, aber auch für stressige Phasen und Krisen im Schulleben, Gebete für besondere Tage im Schuljahr, für die geprägten Zeiten im Kirchenjahr sowie für universale Anliegen wie Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Ergänzt wird die Sammlung durch Impulse zu Bibelversen, die sich an der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern orientieren.

Das Buch ist für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren geeignet und bietet sich auch für den Einsatz bei Schulgottesdiensten und -andachten an.

Brigitte Mehler, Butzon & Bercker Verlag 2025



Beten bringt nix – oder doch?

Das etwas andere Jugendgebetbuch

Die traditionellen Klage- oder Dankgebete aus der Bibel sind für die junge Generation oft nur schwer zugänglich. Christian Linker formuliert alte Gebetstexte neu und findet dafür Worte, die der Jugend von heute direkt aus der Seele sprechen. Dabei lässt er viel Raum für eigene Ideen: Mit originellen Mitmach-Seiten und Impulsen, die zur Beschäftigung mit dem tieferen Sinn des Betens anregen. Für alle, die sich die Frage nach dem «Warum» stellen: Mit diesem aussergewöhnlich gestalteten Gebetbuch finden aufgeschlossene Zweifler und junge Gläubige ihren persönlichen Zugang zum christlichen Gebet.

Mit einer Altersempfehlung von 12 bis 16 Jahren ist dieses Büchlein ideal als Firmgeschenk.

Christian Linker, Butzon & Bercker Verlag 2024

Agenda

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mi, 10.9.2025, 15.45-18.30 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, Saal Forum; Referentin Isabella Senghor;

Wer: Alle Religionslehrpersonen der PS und OS;

Abmeldung: bis 27.8.2025

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | T: + 41 76 520 95 80
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Mitsingen im Pilger-Chor am Mo, 29.9. & Sa, 4.10.2025

Im Heiligen Jahr organisiert die SE Sense Mitte für Deutsch-freiburg eine Wallfahrt nach Siviriez zur Hl. Marguerite Bays.

An einer Probe studiert der Pilger-Chor Lieder für diese Wallfahrt ein. Gesangliche Mitgestaltung von Andacht und Gottesdienst. Anmeldung unter www.kath-fr.ch/agenda



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Sommerfest & Nice Sunday am 6.7.2025 ab 18.00 Uhr. Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung in der Pfarrkirche Schmitten. Anschliessend treffen wir uns zum gemeinsamen Sommerfest beim BGZ Schmitten.

Nice Sunday Lobpreis-Gottesdienst am 7.9.2025, 18.00-19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, *für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.*

Lobpreisabend *Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft* am 14. & 28.9.2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Sachseln/Flüeli/Ranft: Sonntag, den 31.08.2025: Seelsorger: Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag: Sonntag, den 5.10.2025

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber: 079 175 31 02 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40
www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächste Treffen am So, 14.7. & 10.8.2025, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Summeracademy 2025 vom 10.08.-17.08.2025

Unter dem Motto «Exploring Polarities», junge Erwachsene ab 18 bis 30 Jahren, Marienkroon, Holland; Leitung: Monika Dillier, Juseso Deutschfreiburg, www.summer-academy.org

Segeltörn vom 17.-25.8.2025 segeln 15 Jugendliche aus Freiburg durch das Ijssel- und das Wattenmeer. Das Schiff ist schon ausgebucht. Aber nächstes Jahr kommt bestimmt. Wir planen wiederum einen Segeltörn. Voraussichtlich wieder am Ende der Sommerferien.

Nationales Minifest St. Gallen am 6. & 7.9.2025

Sei auch minimässig unterwegs, komme zum St. Galler Minifest. Seit über einem Jahr ist das OK-Minifest an der Arbeit, um die achte Auflage des Minifestes auf die Beine zu stellen. Du wirst viele Ministrant/innen aus der ganzen Deutschschweiz treffen und jede Menge coole Aktionen in über 100 Ateliers erleben!

Gut zu wissen:

Ansprechperson spiritueller und sexueller Missbrauch: Matthias Willauer-Honegger: 026 426 34 25.

Weitere Informationen auf:

<https://www.cath-fr.ch/de/sexuelle-praevention/>

<https://diocese-igf.ch/de/pravention-von-sexuellem-missbrauch/>



Die Bistumsregionalleitung wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und einen guten Start ins neue Pastoraljahr!